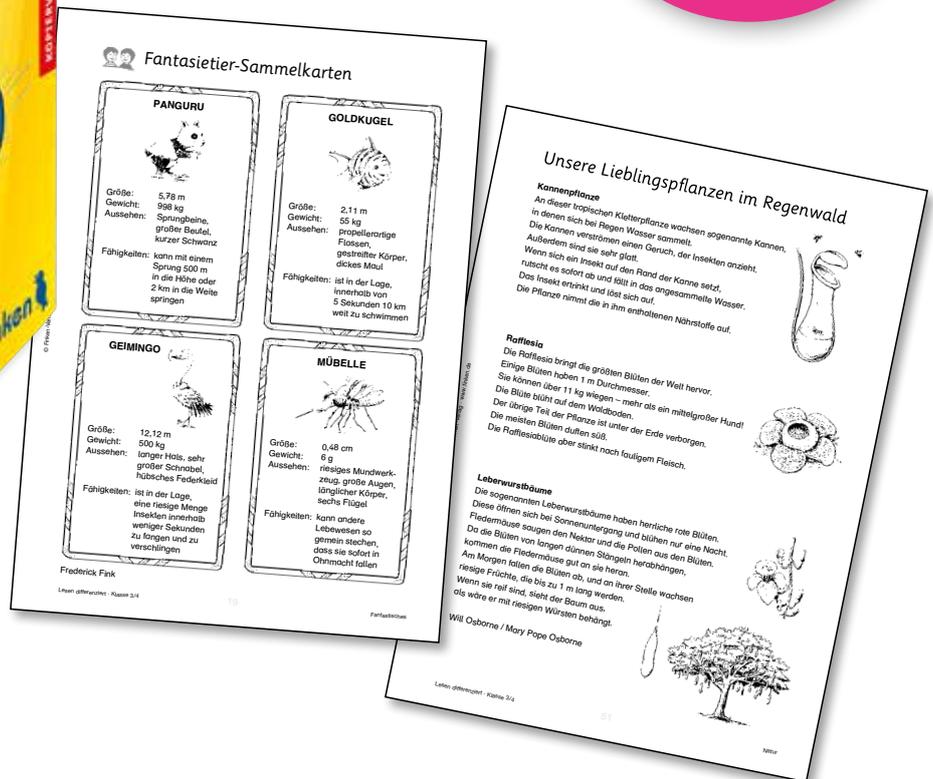


# Finken-Gratisdownload

mit ausgewählten Musterseiten



## Lesen differenziert • Klasse 3/4

Texte und Aufgaben zum Erwerb von Lesestrategien

ab 3. Schuljahr

Artikel-Nr. 3113

Weitere Infos unter [www.finken.de/3113](http://www.finken.de/3113)

# Lesen differenziert **3/4**

Texte und Aufgaben zur Vertiefung des Leseverständnisses

## 98 Kopiervorlagen mit Hör-CD Klasse 3/4

von Julia Kamps, Andrea Muschkowski  
und Ulrike Potthoff (Beratung)

Illustrationen: Markus Humbach



## Inhalt der CD

- **Hörtexte**

Das kleine Gespenst	▶	1 – 4
Ella in der Schule: Die Abreise	▶	5 – 6
Der Mauersegler	▶	7 – 10
Der kleine Drache Kokosnuss im Weltraum: Bobbi von der Zitterpappel	▶	11 – 12

- **Anlagen als PDF-Datei**

- 01\_Leitfaden zur gemeinsamen Arbeit am Text
- 02\_Lösungen zu den Aufgaben
- 03\_Übersichten über alle Texte und Leseaufgaben

Achtung: Diese CD enthält sowohl Audio- als auch PDF-Dateien.

Zum Öffnen der **Audio-Dateien** bitte den Windows Media Player (PC) oder iTunes (Mac) benutzen.

Zum Öffnen der **PDF-Dateien** bitte den Explorer (PC) oder Finder (Mac) benutzen.

Zum Ansehen und Ausdrucken der PDF-Dateien benötigen Sie den kostenlosen Adobe Reader®, den Sie unter <http://get.adobe.com/de/reader> finden.

## Lesen differenziert · Klasse 3/4

### CD

**Best.-Nr. 3113-1365**

Tonaufnahme: BITON PRODUCTION, Frankfurt/M.

Toningenieur: Stephan Busch

## Lesen differenziert · Klasse 3/4

**Best.-Nr. 3113**

Autorinnen: Julia Kamps, Andrea Muschkowski, Ulrike Potthoff (didaktische Ausarbeitung)

Illustrationen: Markus Humbach

Redaktion: Ines Guthoff

Herstellung: Christina Kupka

Satz und Layout: Ünsal Özbakir

© 2015 Finken-Verlag GmbH, Oberursel

2., durchgesehene Auflage 2017

Der Kauf der Kopiervorlagen berechtigt die Lehrpersonen der kaufenden Schule, beliebig viele Kopien für den Einsatz an dieser Schule herzustellen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden.

Das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Besuchen Sie uns im Internet!

Dort finden Sie ausführliche Informationen zu allen Finken-Produkten.

**[www.finken.de](http://www.finken.de)**

## Konzept und Ziel

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz, die es den Kindern ermöglicht, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzuhaben. Diese Kompetenz wird in der Grundschule ausgebildet und ist die Grundlage allen Lernens.

In der dritten und vierten Klasse wird das Textverstehen der Kinder weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass Wortbedeutungen schnell erfasst, die Struktur von Sätzen erkannt und über Satzgrenzen hinaus inhaltliche Beziehungen hergestellt werden. Um diesen Prozess zu unterstützen, finden Sie in „Lesen differenziert“ 50 Lesetexte mit differenzierten Leseaufgaben in unterschiedlicher Komplexität und Schwierigkeit.

## Lesestrategien

Um einen Text als Ganzes mit seiner inhaltlichen Aussage zu verstehen, ist es sinnvoll, wenn Kinder geeignete Lesestrategien nutzen. Sie helfen ihnen, Informationen in einzelnen Textpassagen zu ermitteln, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und den tieferen Sinn eines Textes zu erkennen. Welche Strategien die Kinder nutzen, hängt auch von der Textsorte ab. Folgende Lesestrategien liegen den Leseaufgaben in „Lesen differenziert“ zugrunde:

### Wiederholungsstrategien

- Es wird konkret nach Inhalten und Informationen gefragt.

### Organisationsstrategien

- Wesentliches wird unterstrichen, Text- und Bildelemente werden miteinander verknüpft.

### Elaborationsstrategien

- Es werden Erklärungen gefunden oder Meinungen formuliert.

### Metakognitive Strategien

- Durch Kooperationen mit einem Lesepartner wird das Textverständnis überprüft und reguliert.

## Differenzierung · Anforderungsbereiche

Die Leseaufgaben regen Kinder an, sich tiefer mit einem Text zu beschäftigen. Mithilfe der Aufgaben kann Neues gelernt und Bekanntes geübt werden. Sie stehen nicht vereinzelt da, sondern sind stets in einen inhaltlichen Zusammenhang gestellt. Damit werden an die Kinder Anforderungen gestellt, die einerseits Wissen aktivieren und reproduzieren und andererseits Zusammenhänge und Interpretationen herausfordern.

Die Aufgaben in „Lesen differenziert“ unterscheiden sich nach den in den Bildungsstandards vorgegebenen drei Anforderungsbereichen (AB I, II, III). Je nach inhaltlichem Textzusammenhang können die Anforderungen gemischt sein, z. B. kann zunächst eine Aufgabe von AB II und dann eine leichtere von AB I zu bearbeiten sein. Die Aufgaben sind mit drei verschiedenen **Symbolen** gekennzeichnet, damit die Lehrkraft einzelnen Kindern ihren Fähigkeiten entsprechende Aufgaben zuweisen kann. Eine Übersicht über alle Texte und Leseaufgaben findet sich auf der **CD**.

①

### Anforderungsbereich „Wiedergeben“ (AB I)

Die Schülerinnen und Schüler geben bekannte Informationen wieder und wenden grundlegende Verfahren und Routinen an.

- *Sie beantworten Fragen wörtlich aus dem Text heraus.*
- *Sie entscheiden, ob eine Aussage stimmt oder nicht.*
- *Sie lokalisieren Textstellen, in denen sie eine bestimmte Information finden.*



### Anforderungsbereich „Zusammenhänge herstellen“ (AB II)

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten vertraute Sachverhalte, indem sie erworbenes Wissen und bekannte Methoden anwenden und miteinander verknüpfen.

- Sie finden Überschriften zu Textabschnitten.
- Sie verbinden Text- und Bildelemente.
- Sie bringen Texte oder Bilder in die richtige Reihenfolge.
- Sie entscheiden, ob eine Aussage richtig oder falsch ist.



### Anforderungsbereich „Reflektieren und beurteilen“ (AB III)

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten für sie neue Problemstellungen, die eigenständige Beurteilungen und eigene Lösungsansätze erfordern.

- Sie sagen und begründen ihre Meinung.
- Sie interpretieren und erklären Textstellen.
- Sie verknüpfen Textinhalte mit eigenem Vorwissen.<sup>1</sup>

## Kooperative Leseaufgaben

Die Kommunikation über Gelesenes gehört zu den wesentlichen Kriterien für eine gelingende Lesekultur in einer Klasse. Diesem Anspruch wird „Lesen differenziert“ in mehrfacher Hinsicht gerecht.



**Partnerarbeit:** Einige Texte werden für die Partnerarbeit angeboten. Die Schülerinnen und Schüler lesen gemeinsam den Text und können auch Aufgaben gemeinsam bearbeiten.



**Lesen mit verteilten Rollen:** In der Forschung der letzten Jahre ist deutlich geworden, dass die Leseflüssigkeit ein wesentlicher Bestandteil der Lesekompetenz ist. Deshalb werden in „Lesen differenziert“ auch Texte angeboten, die sich zum abwechselnden Partnerlesen und zum Lesen mit verteilten Rollen eignen. Die nachfolgenden Aufgaben können dann gemeinsam mit dem Lesepartner bearbeitet werden.

Darüber hinaus befindet sich auf **Seite 4** und auf der **CD** ein **Leitfaden** für die **gemeinsame Arbeit am Text**, mit dem die Kinder ihr Textverständnis durch gezielte Lesestrategien vorbereiten, überprüfen und klären können. Hierbei spielen Lesestrategien wie Vorwissen aktivieren, Unverstandenes klären und den Text strukturieren ebenso eine Rolle wie über Vorstellungsbilder und emotionale Beziehungen zu kommunizieren. Die Kinder werden – angeregt durch Fragen im Leitfaden – auf den gesamten Text aufmerksam und vertiefen den eigenen Verstehensprozess. Der Leitfaden lässt sich auf jeden Text im Ordner anwenden und kann im Format A3 oder A4 von der CD ausgedruckt und als Differenzierungsmöglichkeit in der Klasse aufgehängt oder ausgelegt werden, damit sich die Kinder in der Partnerarbeit unterstützen und gegenseitig ergänzen können.

Als weitere Differenzierung kann das Lesen in „Lesetandems“ in der Klasse eingeführt werden. Hierbei wird ein Tandem aus einem guten und einem schwachen Leser gebildet. Der gute Leser dient als Vorbild, indem er die Texte mehrmals mit entsprechender Betonung und Pausensetzung vorliest. Dann beginnt der schwächere Leser, den Text laut mitzulesen. Als nächste Stufe liest er alleine den Text laut vor, bis sein Partner zufrieden ist.

## Inhalt und Aufbau

In der Grundschule ist der Einsatz unterschiedlicher Textsorten von großer Bedeutung. Literarische Texte können unterhalten, Erfahrungen von anderen vermitteln, zum Nachdenken und zur Meinungsbildung anregen. Sachtexte – sowohl kontinuierliche als auch diskontinuierliche – können informieren, Argumente und Wertvorstellungen liefern, appellieren und Regeln aufzeigen. Lyrische Texte wecken Fantasie und Freude an Sprache.

<sup>1</sup> Vgl. Beschlüsse der Kultusministerkonferenz – Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4). Hrsg.: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Wolters Kluwer, München 2005, S. 17.

In „Lesen differenziert“ finden die Schülerinnen und Schüler deshalb Texte zu allen Bereichen: Geschichten zur Unterhaltung und Auszüge aus literarischen Texten, die in andere Welten entführen, Sachtexte, die über ein Thema informieren, diskontinuierliche Texte wie Sammelkarten, Familienplaner oder Wetterkarten und nicht zuletzt Tagebucheinträge, mit denen sich sicherlich viele Kinder identifizieren können.

Bei der Textauswahl wurde Wert darauf gelegt, sowohl Jungen als auch Mädchen anzusprechen. Viele Texte sind von bekannten und renommierten Kinderbuchautoren und sollen den Schülerinnen und Schülern Freude am Lesen bereiten.

„Lesen differenziert“ bietet einzelne Textseiten mit je einer getrennten, passenden Aufgabenseite zu vier Themenbereichen an, die von leicht zu schwer sortiert sind.

Die Themen:

- Fantastisches
- Die anderen und ich
- Natur
- Erde und Weltall

## Hörtexte

Um den Aspekt des Hörverstehens zu schulen, gibt es zu jedem Themenbereich einen Hörtext auf der beiliegenden **CD**. Die entsprechenden Aufgabenseiten für die Schülerinnen und Schüler sowie die ausgedruckten Texte für die Hand der Lehrkraft sind im Ordner in dem Bereich „Hörtexte“ gesammelt. Die Hörtexte selbst sind in verschiedene Abschnitte eingeteilt und mit der entsprechenden Tracknummer auf der **CD** gekennzeichnet, z. B.  1.

## Fördertexte

Damit schwächere Kinder beim Erlesen der Texte unterstützt werden können, gibt es in einem eigenen Kapitel am Ende des Ordners 10 Fördertexte. Diese Texte sind kürzere und „entlastete“ Versionen der Originaltexte aus den Themenbereichen. Die Aufgaben dazu bewegen sich nur auf dem Niveau der Anforderungsbereiche I und II.

Mit zunehmender Steigerung ihrer Lesefertigkeiten und -fähigkeiten haben dann auch schwächere Leser die Chance, sich an längere Texte zu wagen, da diese durch die Übung an den Fördertexten vorbereitet wurden.

Im Bereich „Fördertexte“ finden sich Text und Aufgaben auf einer Seite, da die Texte gekürzt wurden.

## Anregungen zur weiterführenden Arbeit

Zusätzlich zu den Inhalten im Ordner finden Sie auf der **CD** – neben den Hörtexten – folgende weitere Materialien:

**Leitfaden zur gemeinsamen Arbeit am Text:** siehe → **Kooperative Leseaufgaben** auf Seite 2

**Lösungen:** Die Lösungen zu Aufgaben, die eindeutig zu beantworten sind, stehen im PDF-Format auf der CD und können für die Selbstkontrolle von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

**Übersichten:** Die Übersichten (auch im PDF-Format) listen alle Texte und Leseaufgaben auf und können so gut für die Vorbereitung und Planung des Unterrichts genutzt werden.

# Wir lesen und bearbeiten einen Text gemeinsam.

---



**Lest die Überschrift des Textes und schaut euch die Bilder an.  
Sprecht darüber, was ihr in dem Text erwartet.**

Wer kommt in dem Text vor?  
Von wem oder von was handelt der Text?



**Lies dir den Text alleine durch.  
Du kannst mit dem Bleistift lesen.**

Unterstreiche Textstellen, die du nicht verstehst.



**Ihr könnt den Text noch einmal mit verteilten Rollen lesen.**

Ein Kind liest laut vor.  
Das andere Kind liest mit den Augen mit.  
Wechselt euch nach einem Abschnitt ab.



**Fragt euren Partner, wenn ihr etwas nicht verstanden habt.**



**Erzählt euch gegenseitig, was euch in dem Text wichtig war.**

Wer kommt in dem Text vor?  
Von wem oder von was handelt der Text?  
Was passiert?  
Waren eure Vermutungen richtig?



**Tauscht euch aus.**

Habt ihr schon einmal etwas Ähnliches erlebt?  
Wisst ihr über das Thema noch mehr?



**Nun könnt ihr gemeinsam die Aufgaben bearbeiten.**



**Vergleicht eure Ergebnisse.**

# Leitfaden zur gemeinsamen Arbeit am Text

Die Kommunikation über Leseerwartungen und Gelesenes gehört zu den wesentlichen Kriterien für die Ausbildung von Lesekompetenz und für eine gelingende **Lesekultur** in einer Klasse. Der Leseleitfaden ermöglicht den Kindern, ihr Textverständnis durch gezielte Lesestrategien vorzubereiten.

Wichtige **Lesestrategien** sind:

- Vorwissen aktivieren
- über Vorstellungsbilder/emotionale Beziehungen kommunizieren
- Unverstandenes klären
- den Text strukturieren

## Die angewandte Lesestrategie unterstützt ...

### ... eine Aktivierung entsprechender Hirnbereiche.

Es entwickelt sich eine Vorstellung im Kopf und eine Verknüpfung mit Bekanntem. Das Gespräch erweitert die eigene Vorstellung.

### ... die individuelle Entwicklung eines Textverständnisses.

Durch das Unterstreichen klärt das Kind, ob es Fragen hat.

### ... die Überprüfung des Textverständnisses.

Durch das Fragen muss das Kind sich darüber klar werden, was es nicht verstanden hat.

### ... die Entwicklung der Leseflüssigkeit.

Durch das Hören wird abgeklärt, ob das Gehörte einen Sinn ergibt und ob davon ein Bild im Kopf entsteht.

### ... die Tiefe des Textverständnisses.

Das Miteinsprechen klärt eigene Vorstellungen und erweitert sie durch die Perspektive des Partners.

**Wir lesen und bearbeiten einen Text gemeinsam.**

 **Lest die Überschrift des Textes und schaut euch die Bilder an. Sprecht darüber, was ihr in dem Text erwartet.**  
Wer kommt in dem Text vor?  
Von wem oder von was handelt der Text?

 **Lies dir den Text alleine durch. Du kannst mit dem Bleistift lesen.**  
Unterstreiche Textstellen, die du nicht verstehst.

 **Ihr könnt den Text noch einmal mit verteilten Rollen lesen.**  
Ein Kind liest laut vor.  
Das andere Kind liest mit den Augen mit.  
Wechselt euch nach einem Abschnitt ab.

 **Fragt euren Partner, wenn ihr etwas nicht verstanden habt.**

 **Erzählt euch gegenseitig, was euch in dem Text wichtig war.**  
Wer kommt in dem Text vor?  
Von wem oder von was handelt der Text?  
Was passiert?  
Waren eure Vermutungen richtig?

 **Tauscht euch aus.**  
Habt ihr schon einmal etwas Ähnliches erlebt?  
Wisst ihr über das Thema noch mehr?

 **Nun könnt ihr gemeinsam die Aufgaben bearbeiten.**

 **Vergleicht eure Ergebnisse.**

© Finken-Verlag · www.finken.de      Lesen differenziert · ab Klasse 2      Leitfaden

Das gemeinsame Bearbeiten der Aufgaben und der Vergleich der Ergebnisse erhöht die Selbstständigkeit der Kinder. Sie lernen, den Partner zu fragen und Unklares zu klären. Durch das Gespräch wird der Inhalt und dessen Bedeutung weiter ausdifferenziert und es entsteht ein erweitertes Verständnis.

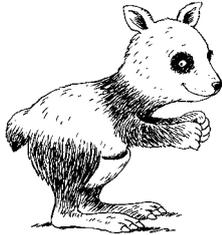
# Fantastisches

1/2	<b>Kanonen-Joe</b> Ulli Schubert	Geschichte Fördertext auf Seite 89
3/4	<b>Der lustige Kunibert</b> THiLO	Geschichte
5/6	<b>Eine dunkle, dunkle Geschichte</b> Ruth Brown	Geschichte
7/8	<b>Auf dem Meer</b> Adam Blade	Geschichte
9/10	<b>Die Stadt der Nixen</b> Cornelia Funke	Geschichte
11/12	<b>Die kleine Dame</b> Stefanie Taschinski	Geschichte
13/14	<b>Sternenschweif</b> Linda Chapman	Geschichte
15/16	<b>WSDS oder EFÜB (Teil 1)</b> Ulli Schubert	Geschichte
17/18	<b>WSDS oder EFÜB (Teil 2)</b> Ulli Schubert	Geschichte
19/20	<b>Fantasietier-Sammelkarten</b> Frederick Fink	diskontinuierlicher Text Fördertext auf Seite 90



# Fantasietier-Sammelkarten

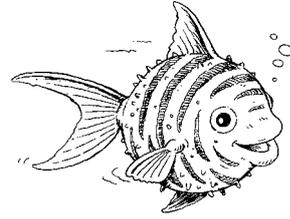
## PANGURU



Größe: 5,78 m  
Gewicht: 998 kg  
Aussehen: Sprungbeine,  
großer Beutel,  
kurzer Schwanz

Fähigkeiten: kann mit einem  
Sprung 500 m  
in die Höhe oder  
2 km in die Weite  
springen

## GOLDKUGEL



Größe: 2,11 m  
Gewicht: 55 kg  
Aussehen: propellerartige  
Flossen,  
gestreifter Körper,  
dickes Maul

Fähigkeiten: ist in der Lage,  
innerhalb von  
5 Sekunden 10 km  
weit zu schwimmen

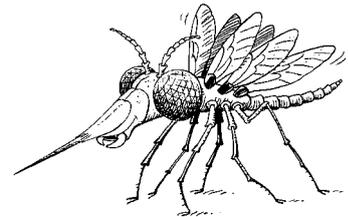
## GEIMINGO



Größe: 12,12 m  
Gewicht: 500 kg  
Aussehen: langer Hals, sehr  
großer Schnabel,  
hübsches Federkleid

Fähigkeiten: ist in der Lage,  
eine riesige Menge  
Insekten innerhalb  
weniger Sekunden  
zu fangen und zu  
verschlingen

## MÜBELLE



Größe: 0,48 cm  
Gewicht: 6 g  
Aussehen: riesiges Mundwerk-  
zeug, große Augen,  
länglicher Körper,  
sechs Flügel

Fähigkeiten: kann andere  
Lebewesen so  
gemein stechen,  
dass sie sofort in  
Ohnmacht fallen

1 Aus welchen Tieren setzen sich die Fantasietiere zusammen? Schreibe auf.

Panguru = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

Goldkugel = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

Geimingo = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

Mübellle = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

2 Welchen Tierarten würden die Fantasietiere wohl angehören? Verbinde.

Panguru	Goldkugel	Geimingo	Mübellle
○	○	○	○
○	○	○	○
Vogel	Insekt	Fisch	Säugetier

3 Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
Das Tier mit dem größten Gewicht ist der Panguru.	T	S
Die Mübellle ist kleiner als der Geimingo.	I	U
Die Goldkugel ist ein eher langsamer Schwimmer.	P	E
Insekten müssen sich vor dem Geimingo in Acht nehmen.	R	E

Lösungswort: \_\_\_\_\_

4 Erkläre, warum die beiden Fantasietiere diese besonderen Fähigkeiten besitzen.

Das Panguru kann besonders weit und hoch springen, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Der Geimingo kann große Mengen Insekten fangen und verschlingen, weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

5  Komme mit deinem Lesepartner zusammen. Schreibe oder bastelt weitere Sammelkarten zu Fantasietieren.

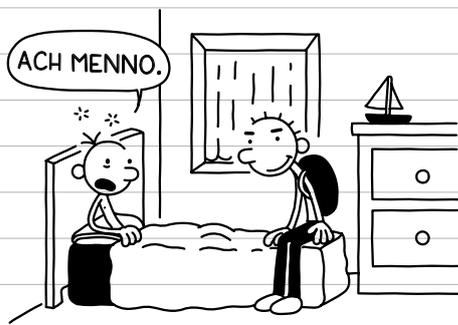
# Die anderen und ich

21/22	<b>Ein Tiger will lesen</b> Anne Steinwart	Geschichte
23/24	<b>Gute und schlechte Geheimnisse</b> Andrea Wimmer	Sachgeschichte
25/26	<b>Luca will nicht küssen</b> Gudrun Mebs	Geschichte
27/28	<b>Klassenreise</b> Kirsten Boie	Geschichte
29/30	<b>Jacky Jones</b> Isabel Abedi	Geschichte
31/32	<b>Wärst du eingestiegen?</b> Ursel Scheffler	Geschichte Fördertext auf Seite 91
33/34	<b>Gregs Tagebuch: Donnerstag</b> Jeff Kinney	Tagebucheintrag Fördertext auf Seite 92
35/36	<b>Gregs Tagebuch: Freitag</b> Jeff Kinney	Tagebucheintrag
37/38	<b>Mein Lotta-Leben: Montag, der 30. April</b> Alice Pantermüller	Tagebucheintrag
39/40	<b>Familienplaner</b> Frederick Fink	diskontinuierlicher Text

# Donnerstag

Es fällt mir echt schwer, mich daran zu gewöhnen, dass die Sommerferien vorbei sind und ich jeden Morgen aufstehen und zur Schule gehen muss.

Dank meines großen Bruders Rodrick haben meine Sommerferien aber auch nicht so toll angefangen. Am dritten oder vierten Tag der Ferien hat Rodrick mich nämlich mitten in der Nacht geweckt und mir erzählt, ich hätte die ganzen Ferien verschlafen. Zum Glück sei ich pünktlich zum ersten Schultag wieder aufgewacht.

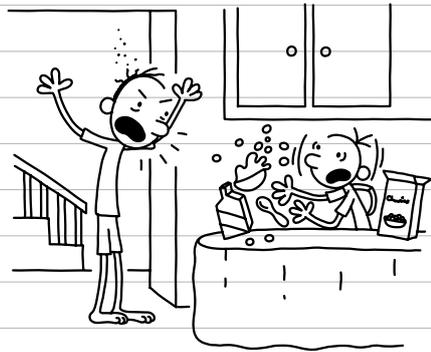


Nun haltet ihr mich vielleicht für ziemlich bescheuert, auf so einen dämlichen Trick reinzufallen. Aber Rodrick hatte sich seine Schulsachen angezogen und meinen Wecker verstellt, damit es aussieht wie sieben Uhr morgens. Und er hatte meine Vorhänge zugezogen, damit ich nicht sehen konnte, dass es draußen noch total dunkel war.

Nachdem Rodrick mich geweckt hatte, habe ich mich also angezogen und bin zum Frühstück runtergegangen – wie an jedem anderen Schultag auch.

Jeff Kinney

Allerdings hab ich wohl einen ziemlichen Lärm gemacht. Denn eh ich mich versah, stand mein Vater in der Küche und hat mich zur Schnecke gemacht, warum ich denn ausgerechnet um 3 Uhr in der Früh Cornflakes essen müsse.

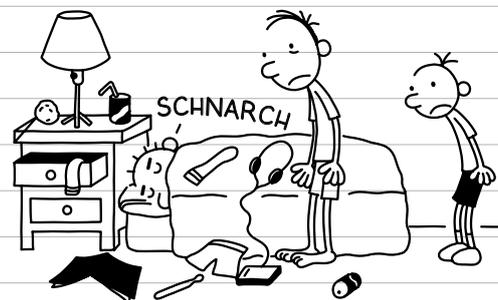


Ich habe erst nach einer Minute kapiert, was los war.

Dann habe ich Dad erklärt, dass Rodrick mir einen Streich gespielt hat und dass er doch bitte IHN anbrüllen soll.

Also marschierte Dad in den Keller, um Rodrick zur Schnecke zu machen. Ich hinterher. Das wollte ich auf keinen Fall verpassen.

Aber Rodrick hatte alle Indizien, die auf ihn deuteten, ziemlich gut verwischt. Ich glaube, mein Vater denkt immer noch, ich habe eine Schraube locker.



# Donnerstag

Name: \_\_\_\_\_

1 Worum handelt es sich bei Gregs Text? Kreuze an.

- Informationstext       Abenteuergeschichte       Tagebucheintrag

2 Wer sagt wohl was? Male Gregs Aussagen grün und Rodricks Aussagen gelb aus.

Jetzt bloß nichts anmerken lassen. Schnarch!

Los, steh auf, du hast die Ferien verschlafen!

So, jetzt kann er sich auf etwas gefasst machen.

Oh Mist, ich habe verschlafen!

Super, er ist voll drauf reingefallen!

Brüll ihn doch an, Dad!

3 Was hat Rodrick alles gemacht, um seinen Bruder Greg reinzulegen? Schreibe auf.

---

---

4 Warum sind Gregs Gefühle wohl so unterschiedlich? Schreibe auf.

Zuerst ist Greg überrascht, weil \_\_\_\_\_

---

Dann ist er wütend, weil \_\_\_\_\_

---

Zum Schluss ist Greg doch froh, dass \_\_\_\_\_

---

5  Wie findest du den Streich, den Rodrick seinem Bruder Greg gespielt hat? Begründe und schreibe in dein Heft.

# Natur

41/42	<b>Papa ist schwanger</b> Tina Toase	Sachgeschichte Fördertext auf Seite 93
43/44	<b>Tiefseeforscher</b> Tina Toase	Sachgeschichte
45/46	<b>Was Insekten alles können</b> Angela Weinhold	Sachtext
47/48	<b>Das Zebra</b> Bibi Dumon Tak	Sachtext
49/50	<b>Alles Tarnung!</b> Angela Weinhold	Sachtext
51/52	<b>Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald</b> Will Osborne/Mary Pope Osborne	Sachtext Fördertext auf Seite 94
53/54	<b>Die Stockwerke des Regenwaldes</b> Will Osborne/Mary Pope Osborne	Sachtext
55/56	<b>Plastikinseln in den Weltmeeren</b> Frederick Fink	Zeitungsartikel Fördertext auf Seite 95
57/58	<b>Wetter, Wetter</b> Frederick Fink	diskontinuierlicher Text
59/60	<b>Tiere in Gefahr</b> Frederick Fink	diskontinuierlicher Text

# Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald

## Kannenpflanze

An dieser tropischen Kletterpflanze wachsen sogenannte Kannen, in denen sich bei Regen Wasser sammelt.

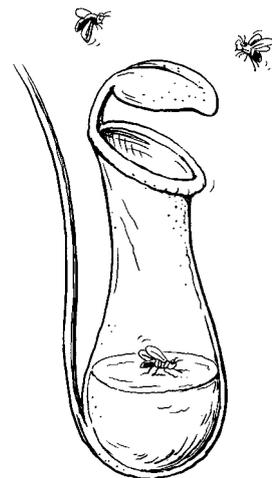
Die Kannen verströmen einen Geruch, der Insekten anzieht.

Außerdem sind sie sehr glatt.

Wenn sich ein Insekt auf den Rand der Kanne setzt, rutscht es sofort ab und fällt in das angesammelte Wasser.

Das Insekt ertrinkt und löst sich auf.

Die Pflanze nimmt die in ihm enthaltenen Nährstoffe auf.



## Rafflesia

Die Rafflesia bringt die größten Blüten der Welt hervor.

Einige Blüten haben 1 m Durchmesser.

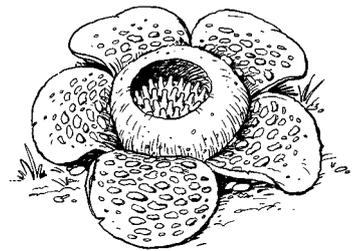
Sie können über 11 kg wiegen – mehr als ein mittelgroßer Hund!

Die Blüte blüht auf dem Waldboden.

Der übrige Teil der Pflanze ist unter der Erde verborgen.

Die meisten Blüten duften süß.

Die Rafflesia blüte aber stinkt nach fauligem Fleisch.



## Leberwurstbäume

Die sogenannten Leberwurstbäume haben herrliche rote Blüten.

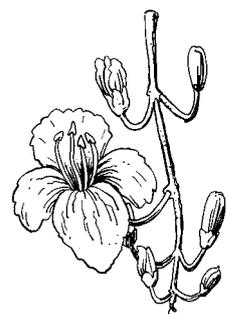
Diese öffnen sich bei Sonnenuntergang und blühen nur eine Nacht.

Fledermäuse saugen den Nektar und die Pollen aus den Blüten.

Da die Blüten von langen dünnen Stängeln herabhängen, kommen die Fledermäuse gut an sie heran.

Am Morgen fallen die Blüten ab, und an ihrer Stelle wachsen riesige Früchte, die bis zu 1 m lang werden.

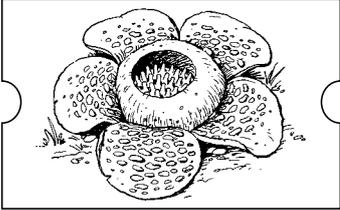
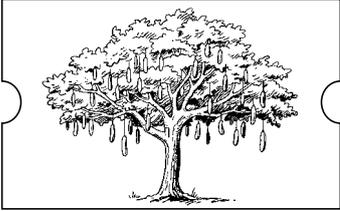
Wenn sie reif sind, sieht der Baum aus, als wäre er mit riesigen Würsten behängt.



Will Osborne / Mary Pope Osborne

# Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald Name: \_\_\_\_\_

1 Welche Stichworte passen zu welchem Bild? Verbinde.

glatter Rand		Leberwurstbaum
Rafflesia		größte Blüten der Welt
rote Blüten		Liebling der Fledermäuse
plötzlicher Insektentod		Kannenpflanze
Duft nach fauligem Fleisch		leberwurstartige Früchte

2 Finde die Antworten auf folgende Fragen und unterstreiche sie im Text.

Was sammelt sich in den Kannen der Kletterpflanze? (rot)

Was zieht Insekten an, bevor sie sich auf den glatten Rand setzen? (gelb)

Mit welchem Tier wird die Blüte der Rafflesia verglichen? (grün)

Wo blüht die Blüte der Rafflesia? (blau)

Woran hängen die Blüten des Leberwurstbaumes? (orange)

Was wächst anstelle der Blüten am Leberwurstbaum? (lila)

3 Welche der drei Pflanzen gefällt dir am besten?

Kreuze an und begründe.

Meine Lieblingspflanze ist ...

die Kannenpflanze,  die Rafflesia,  der Leberwurstbaum,

weil \_\_\_\_\_

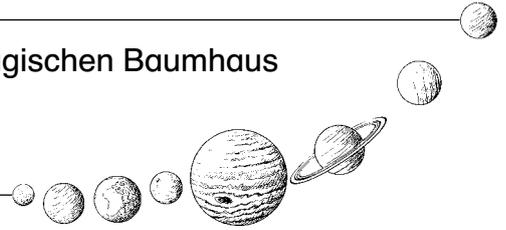
4  Was ist das Besondere an den Pflanzen?  
Erkläre und schreibe in dein Heft.

# Erde und Weltall

61/62	<b>Ein Raumschiff im Garten</b> Klaus-Peter Wolf	Geschichte Fördertext auf Seite 96
63/64	<b>Ein Universum machen</b> Robin Kerrod	Anleitungstext
65/66	<b>Was weißt du über die Erde?</b> KNISTER	Sachtext
67/68	<b>Was sind Sternbilder?</b> KNISTER	Sachtext Fördertext auf Seite 97
69/70	<b>Mond-Kaninchen</b> Mary Pope Osborne	Geschichte
71/72	<b>Die Olchis fliegen zum Mond</b> Erhard Dietl	Geschichte
73/74	<b>Was ist eigentlich ein Spaceshuttle?</b> Willi Weitzel	Sachtext
75/76	<b>Das Monster vom blauen Planeten (Teil 1)</b> Cornelia Funke	Geschichte
77/78	<b>Das Monster vom blauen Planeten (Teil 2)</b> Cornelia Funke	Geschichte
79/80	<b>Unser Sonnensystem</b> Frederick Fink	diskontinuierlicher Text Fördertext auf Seite 98

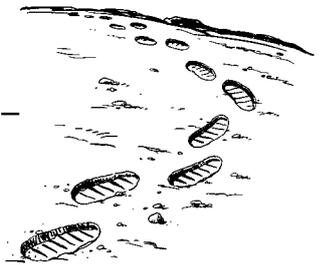
# Mond-Kaninchen

Die Geschwister Anne und Philipp reisen mit dem magischen Baumhaus durch die Zeit und erleben dabei viele Abenteuer. In dieser Geschichte landen sie auf dem Mond.



„Irre!“, sagte Anne. Sie machte einen Schritt nach vorne. Aber Philipp blieb wie angewurzelt stehen. Er wollte sich zuerst umsehen. Er starrte vor sich auf den Boden. Er stand in grauem Staub, der so fein war wie Puder. Überall waren Fußspuren. Philipp fragte sich, wer die wohl gemacht hatte. Er holte das Mond-Buch aus dem Rucksack. Zu seiner Überraschung fühlte es sich federleicht an. Er fand ein Bild von Fußstapfen und las:

Auf dem Mond gibt es weder Regen noch Wind, die den Staub durcheinander wirbeln. Deshalb verändern sich Fußspuren nicht – auch nicht nach vielen tausend Jahren.



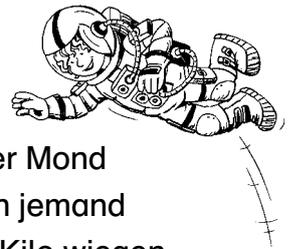
„Oh, Mann!“, staunte Philipp. Der Mond war der unglaublichste Ort, den er je gesehen hatte. So still wie ein Bild. Und diese Stille würde niemals enden! Philipp starrte in den tiefschwarzen Himmel. Eine wunderschöne, blau-weiße Kugel leuchtete in der Ferne. Die Erde! Zum ersten Mal wurde ihm so richtig bewusst, dass sie im Weltall waren.

„Guck mal!“, schrie Anne lachend. Sie hüpfte an Philipp vorbei – nein, sie flog fast! Sie landete auf den Füßen und sprang wieder hoch.

„Ich bin ein Mond-Kaninchen!“, rief sie. Philipp lachte.

„Wie macht sie das bloß?“, dachte er. Er blätterte um und las:

Ein Mensch wiegt auf dem Mond weniger als auf der Erde, weil der Mond eine so geringe Anziehungskraft und keine Atmosphäre hat. Wenn jemand auf der Erde 60 Kilo schwer ist, würde er auf dem Mond nur zehn Kilo wiegen.



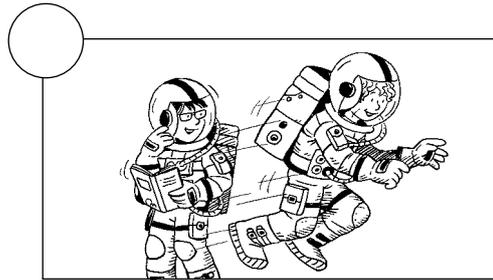
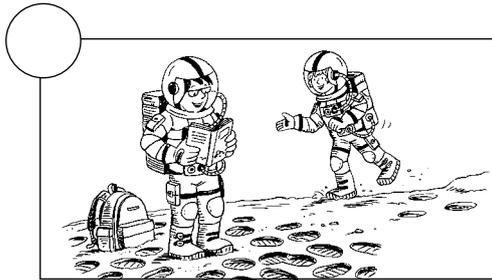
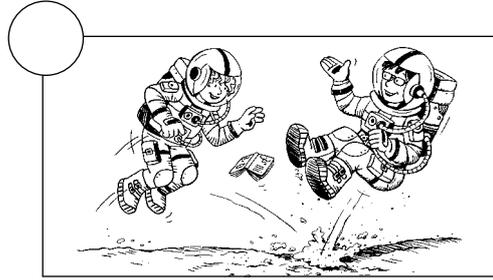
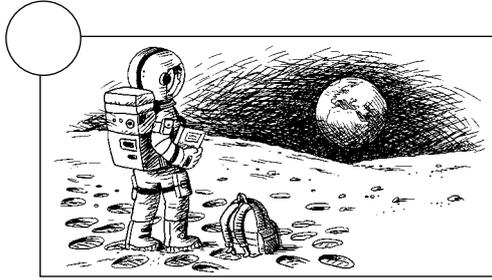
„Hey, steh hier nicht rum und lies!“, rief Anne. Sie riss Philipp das Buch aus der behandschuhten Hand und warf es in die Luft.

Es schwebte weit weg. Philipp stürzte hinterher. Er hüpfte hoch und runter. Boing! Boing! Boing! Jetzt fühlte er sich selbst wie eine Feder. „Schau doch!“, rief er Anne zu. „Ich bin auch ein Mond-Kaninchen!“ Wo Philipp auftrat, wirbelte der Mondstaub anmutig ins All.



Mary Pope Osborne

1 Ordne den Bildern die richtigen Textteile zu. Nummeriere.



2 Wer sagt was?  
Male Annes Sprechblasen gelb und Philipps Sprechblasen grün aus.

Oh, Mann! Der Mond ist der unglaublichste Ort, den ich je gesehen habe.

Irre!

Wie macht sie das bloß?



Hey, steh hier nicht rum und lies!

Guck mal! Ich bin ein Mond-Kaninchen!

Schau doch! Ich bin auch ein Mond-Kaninchen!

3 Beantworte die Fragen.  
Warum verändern sich Fußspuren auf dem Mond auch nach vielen Jahren nicht?

---



---

Warum fühlt sich Philipps Buch auf dem Mond federleicht an?

---



---

# Hörtexte



81/82	<b>Das kleine Gespenst</b> Otfried Preussler	Geschichte
83/84	<b>Ella in der Schule: Die Abreise</b> Timo Parvela	Geschichte
85/86	<b>Der Mauersegler</b> Bibi Dumon Tak	Sachtext
87/88	<b>Der kleine Drache Kokosnuss im Weltraum: Bobbi von der Zitterpappel</b> Ingo Siegner	Geschichte



# Ella in der Schule: Die Abreise



In letzter Zeit war unser Lehrer ziemlich nervös. „Die Frau vom Lehrer kriegt ein Kind, weitersagen“, flüsterte Hanna mir zu. Wir standen ordentlich in einer Reihe auf dem Schulhof und warteten auf den Bus, der uns zur Klassenfahrt abholen sollte. „Das sage ich nicht weiter“, sagte ich zu Hanna. „Nachher wird wieder nur irgendwas Komisches draus.“ Stille Post ist in unserer Klasse ein Lieblingsspiel, aber das habe ich bestimmt schon erzählt. „Was wird komisch?“, fragte Timo, der vor mir stand. „Die Sache mit unserem Lehrer“, sagte ich vorsichtig. „Die Sache mit unserem Lehrer wird komisch, weitersagen“, flüsterte Timo Mika zu, der vor ihm stand. „Die Sache mit unserem Lehrer wird chronisch“, flüsterte Mika Tina zu. „In der Tasche von unserem Lehrer ist Honig“, flüsterte ein paar Stationen später Tina Pekka zu. „Was gibt’s denn hier zu tuscheln?“, fragte der Lehrer Pekka, der als Erster ganz vorne stand. „Darf ich mal kosten?“, fragte Pekka und zeigte auf die Reisetasche des Lehrers. „Von der Tasche?“, wunderte sich der Lehrer. „Nein, vom Honig“, sagte Pekka. Der Lehrer schüttelte den Kopf. Das tut er oft, wenn Pekka was sagt. Dann stellte er die Tasche auf den Boden und schaute zu seiner Frau. „Und 18“, sagte die Frau des Lehrers, die uns gerade durchgezählt hatte. Sie kam mit uns auf Klassenfahrt, obwohl sie eigentlich die Lehrerin der „b“ ist. „Schau dir ihren Bauch an“, flüsterte Hanna mir zu. Hanna hatte womöglich Recht, vielleicht bekam sie wirklich ein Kind. „Ob er es wohl schon weiß?“, fragte ich Hanna. Dann mussten wir schrecklich lachen, weil wir uns sein Gesicht vorstellten, wenn er es erfuhr.



Und dann kam der Bus. Er war unheimlich groß und hoch, der Busfahrer dafür war ganz klein und dick. Als wir einstiegen, schauten Hanna und ich auf seinen Bauch und zwinkerten uns zu. „Meine Mutter sagt immer, wenn man erstmal drauf achtet, sehen viele Leute schwanger aus.“ „Alles startklar!“, rief die Frau des Lehrers. „Du meinst, es sind wirklich alle anwesend und sitzen brav im Bus?“, fragte der Lehrer ungläubig. „Liebling, sei doch nicht so nervös. Ich hab sie durchgezählt“, sagte seine Frau. Trotzdem zählte er uns nochmal. Und dann nochmal. „Haben alle ihr Geld dabei?“, fragte er dann und wir zeigten es ihm. „Haben alle ihre Taschen und Beutel?“, fragte er und wir hielten unsere Taschen und Beutel in die Luft. „Reiseproviant?“, fuhr er fort. Wir zeigten ihm unsere Brote und Limoflaschen. „Regenschirme?“ Wir zeigten sie ihm. „Pekka?“ Wir zeigten auf Pekka. „Brechtüten und Notraketen?“ Jetzt wunderten wir uns. „Liebling, jetzt beruhige dich und setz dich hin“, bat ihn seine Frau. „Unfassbar. Das muss eine heimtückische Falle sein“, murmelte der Lehrer, als er sich auf seinen Platz setzte. „Es kann losgehen“, sagte er zu dem kleinen, dicken Busfahrer. Als der Bus losfuhr, winkten wir zum Abschied der ganzen Schule. Sogar der Reisetasche des Lehrers, die mitten auf dem Schulhof stand. „Bloß schade um den Honig“, seufzte Pekka.

Timo Parvela



# Die Abreise

Name: \_\_\_\_\_

1 Was unternimmt die Klasse? Kreuze an.

Die Klasse unternimmt ...

- einen Ausflug.     eine Klassenfahrt.     ein Picknick.

2 In welcher Reihenfolge verstehen die Kinder die Sätze bei ihrem Lieblingsspiel? Nummeriere.

- In der Tasche von unserem Lehrer ist Honig.  
 Die Sache mit unserem Lehrer wird komisch.  
 Die Sache mit unserem Lehrer wird chronisch.

3 Wie viele Kinder zählt die Frau des Lehrers? Kreuze an.

- Die Frau des Lehrers zählt ...  16 Kinder.     17 Kinder.     18 Kinder.



4 Was passt zusammen? Verbinde.

Reisetasche	Stille Post
Lieblingsspiel	groß und hoch
Frau vom Lehrer	Honig
Busfahrer	schwanger
Bus	klein und dick

5 Wonach fragt der Lehrer alle Kinder im Bus? Kreuze an.

- Geld                       Taschen und Beutel                       Bücher  
 Reiseproviant             Regenschirme                               Hanna  
 Kuscheltiere               Pekka     Brechtüten und Notraketen



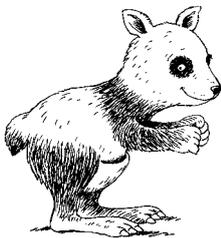
6 Warum vergisst der Lehrer seine Reisetasche auf dem Schulhof? Begründe.

Der Lehrer vergisst seine Reisetasche auf dem Schulhof, weil \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# Fördertexte

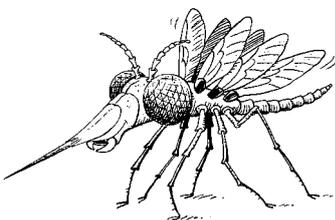
89	<b>Kanonen-Joe</b> Ulli Schubert	Geschichte Originaltext auf Seite 1
90	<b>Fantasietier-Sammelkarten</b> Frederick Fink	diskontinuierlicher Text Originaltext auf Seite 19
91	<b>Wärst du eingestiegen?</b> Ursel Scheffler	Geschichte Originaltext auf Seite 31
92	<b>Gregs Tagebuch: Donnerstag</b> Jeff Kinney	Tagebucheintrag Originaltext auf Seite 33
93	<b>Papa ist schwanger</b> Tina Toase	Sachgeschichte Originaltext auf Seite 41
94	<b>Unsere Lieblingspflanzen im Regenwald</b> Will Osborne/Mary Pope Osborne	Sachtext Originaltext auf Seite 51
95	<b>Plastikinseln in den Weltmeeren</b> Frederick Fink	Zeitungsartikel Originaltext auf Seite 55
96	<b>Ein Raumschiff im Garten</b> Klaus-Peter Wolf	Geschichte Originaltext auf Seite 61
97	<b>Was sind Sternbilder?</b> KNISTER	Sachtext Originaltext auf Seite 67
98	<b>Unser Sonnensystem</b> Frederick Fink	diskontinuierlicher Text Originaltext auf Seite 79

**PANGURU**



Größe: 5,78 m  
 Gewicht: 998 kg  
 Aussehen: Sprungbeine, großer Beutel, kurzer Schwanz  
 Fähigkeiten: kann mit einem Sprung 2 km in die Weite springen

**MÜBELLE**



Größe: 0,48 cm  
 Gewicht: 6 g  
 Aussehen: riesiges Mundwerkzeug, große Augen, länglicher Körper, sechs Flügel  
 Fähigkeiten: kann andere Lebewesen gemein stechen

Frederick Fink

1 Aus welchen Tieren setzen sich die Fantasietiere zusammen? Schreibe auf.

Panguru = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

Mübelle = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

2 Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
..... Das Tier mit dem größten Gewicht ist das Panguru.	<input type="checkbox"/> T	<input type="checkbox"/> Q
..... Das Panguru ist kleiner als die Mübelle.	<input type="checkbox"/> R	<input type="checkbox"/> O
..... Die Mübelle hat kleine Augen und einen runden Körper.	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> L
..... Für andere Lebewesen ist die Mübelle gefährlich.	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> N

Lösungswort: \_\_\_\_\_

3 Schreibe oder bastle weitere Sammelkarten zu Fantasietieren.